

Garnierte Damenhüte

für Herbst und Winter

empfehlen in grosser Auswahl
und allen Preislagen
Fortgesetzt täglicher Eingang
von Neuheiten.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Halle a. S.

Sonnabend den 21. d. M. abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung und Bericht der Revisoren. 2. Vortrag.
3. Berichtendes und Freigesellen.
Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen eruchtet Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiterverband.

Sonnabend den 21. Oktober abends 8 Uhr
im Verbandslokal Faulmanns Restaurant, Gartengasse

Versammlung.

Tagesordnung wird demnächst bekannt gegeben. Die Ortsverwaltung.
**Verein zur Wahrung der Interessen der Fabrik-
und anderer Arbeiter.**

Sonnabend den 21. d. M. abends 8 Uhr im Gasthaus zu den drei
Königen (Tischchen), kleine Ulrichstraße,
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Zahlreiches Erscheinen heisst ergeten Der Vorstand.
**Verein zur Wahrung der Interessen der Schlosser, Dreher
und Berufsgenossen.**

Sonnabend den 21. d. M. ab. 8 Uhr im Rest. zum kühlen Brunnen
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Die politische Lage im allgemeinen. 2. Frage-
fragen. 3. Berichtendes. — Um zahlreiches Erscheinen erucht.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Naturheilverein Giebichenstein.

Sonntag den 22. Oktober nachmittags 1/4 Uhr

im Gasthof zum Mohr

humoristische Soiree verbunden mit **Kränzchen**
unter Mitwirkung der Saaltheater Orchester- und Konzertsänger.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Schloss Weissenfels.

Zu meinem morgen Sonnabend stattfindenden **Einzugsjähmaus**
ladet freundlichst ein
Bernh. Götz, Mansfelderstraße 9.

Beesen, Deutsches Haus.
Sonntag und Montag: **Kirmess.**
Es ladet freundlichst ein Schulze, Gastwirt.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonnabend den 21. Oktober 1893.
35. Vorst. 20. Abonnement-Vorst.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Donna Diana,

oder: **Stolz und Stieb.**
Auffspiel in 5 Aufzügen von Moreto.
Deutsch von G. A. West.

Personen:
Don Diego, Iouvränier
Graf von Barcelona, Hans Schreiner.
Donna Diana, Gebrüder
seiner, seine Tochter, A. Kinald, Pauli
Donna Laura, seine (Johns) Schland.
Donna Frenja, Nichten Johanna Platt.
Don Celar, Prinz von
Ulrei
Don Luis, Prinz von Fred. Kinald.
Donna Beatrice, Prinz von Ewald Bach.
Don Gaston, Graf von Georg Köhler.
Bertrauer
u. Sekretär der Julius Galler.
Moreto, Kammerdiener
metschender Hofbediente.

Der Schauspiel ist in Barcelona, zur
Zeit der Unabhängigkeit in Galatien.
Nach dem 2. Akte Pause.

Sonntag den 22. Oktober.
Nachm. 3 1/2 Uhr.
5. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.
Prociota.

Schauspiel in 4 Akten von Bus Ufer.
Wolff. Musik von G. M. v. Weber.
36. Vorstell. 7. Vorst. außer Abonnement.
Siegfried.

Zweiter Tag aus Trilogie „Der Ring
der Nibelungen“ in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.

Concordia-Theater.
Freitag den 20. Oktober.
Mutterlegen,
oder: **Frühling das Seiermädchen.**
Sonnabend den 21. Oktober.
Drei Paar Schuhe.

Zu Restaurant konzertiert täglich die
berühmte **Damenkapelle Grimons.**
Eintritt frei.

Heute Sonnabend
Schlachtefest.
Fr. Peters,
Brandenburgerstraße 7.
Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Aug. Gantz,
Viehwauerstraße 19.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!

Herr Bernhard Reiter, der mo-
derne „Gertules“ mit seiner Pferde-
Brüde. (Sentationell!) — Mr. Geretti,
Bravour-Comitör auf dem hohen Berg
bei. — Die Schwärzer Schütz und
Minna, Gymnastikerinnen auf dem ein-
fachen Red. — 5 Sitzer's Diana,
Darstellerinnen von lebenden Warmor-
gruppen, nach den Werken moderner und
antiker Meister. — Die **Geo Freund's
Truppe**, excentriche Vaudeville-
Schuhpläuler. — Fräulein **Sermine
Orla**, Lieber- und Konzertsängerin.
Die **Geschw. Anna und Sigmund
Rinne**, Original-Gelangs- und Cha-
rakter-Duetisten.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.
Sonntag den 22. Oktober
Bailey-Beiges
Wunder-Produktion.

Somit **Schlachtefest** Hausfleisch
abend **Schlachtefest** — keine Wurst
und Fleischverkauf wie in bekannter Weise.
S. Thörmer, Giebichenstein,
gr. Breitenstr. 5.

Restauration zur Weltkugel.
Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Abend 8 Uhr Wellfleisch
mit Serrano, wozu er-
gebenst einladet
W. Wilmann,
Messeburgerstraße 23.

Zum letzten Dreier.
Sonntag den 22. d. M.
Tanzmusik.
Ergebenst ladet ein W. Ludwig.
Sonntag: Familien-Abend
Stadt Cöln.

Ew. Schellenbecks Restaurant,
Harz 27.
Sonnabend
Pökelknochen.

Bernhardy-Halle, Thomanstr. 5.
Sonnabend den 21. Oktober
großer humoristischer Familienabend.
Dazu ladet ergebenst ein
W. Schirmer.

Feintest
Berl. Brateneschmalz
a Pfd. 65 J.
Prima Speisefett
a Pfd. 58 J.
Süssrahm-Tafelmargarine
beste Qualität a Pfd. 80 J
empfeht
Joh. Schwarz
Geiststraße 10.

Büreau für Rechtsachen von Carl
Ot, früher Rechtsanwalt-Büreau-Vor-
sitzer, Halle, Dachritzgasse 11, Klagen,
deren Entgegenahme, Erläuterung, Recht-
verhandlung, Schlichtung, Jubiläumseide und
dergleichen werden nachgemäss befragt.

Auf Abzahlung!
Saphas, Kleiderfabrik,
Vertikows, Romondens, Tischje,
Spiegel m. Schrankchen, Bettst.
u. Matrassen, g. Ausstattungen,
Groshe Kuewaal. Billigste Preise.
M. Resch, Leipzigerstr. 2, I.

Kauarienhähne, eigene Zucht, verk.
C. Güther, Leffingstr. 8, O. II.
Gutgehende Nähmaschine zu kaufen
geacht. Plännerhöhe 43 1 Tr., links.
Freundl. Bogis mit Kost zu vermieten.
Lurmitstraße 157, 2 Tr.

Wohnungen mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Giebichensteiner Arbeiterliedertafel.

Sonntag den 22. Oktober von abends 7 1/2 Uhr ab in der
„Saalhofbrauerei“

III. Stiftungsfest

bestehend in

Konzert und Ball.

Freunde und Genossen sind hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorstand.
Programm im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von Ebeling
und Janow.

Beesen, Broihanschenke.

Zu der am 22. und 23. Oktober stattfindenden

Kirmes

verbunden mit großer Ballmusik ladet ergebenst ein T. Zanke.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

Merseburg.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Sonntag den 22. Oktober 1893 abends 8 Uhr
in der Kaiser-Wilhelms-Gasse

I. Stiftungsfest mit Ball.

Alle Freunde der Arbeiterschaft, sowie die umliegenden Gaststellen werden
hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

Achtung! Viehmarkt. Achtung!
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir uns auch zu dem am
22. bis 24. Oktober stattfindenden Viehmarkt mit einem
Bierzelte
auf dem Hofplatze befinden.
Streicher. Schellenbeck. Tschepke.

Restaurant Burgliebenau.
Sonnabend und Sonntag
selbstgebadene Pfannkuchen.
Dazu ladet erget. ein F. Sachse.
Sonnabend abend

Salzknochen
mit Meerrettig.
C. Wilmann, Duanenstr. 36.

Albert Geike
Kind- u Schweine-Schlächtere
20 Königstrasse 20
empfiehlt in besten Qualitäten
alle Sorten
Fleisch- u. Wurstwaren
sowie
Bresl. Knoblauchwurst
täglich frisch und abends warm.

Feinsten
Candis-Syrup
a Pfd. 20 J offeriert
C. Rosenlöcher, Tyche 38.

Bratwurst
Tafel-Margarine
a Pfd. 50, 60, 70, 80 J.
Häufiger
Wurstschmalz
a Pfd. 45 J.
Schweizerkäse,
feiten schön, a Pfd. 50, 60, 80 J
empfiehlt
1 H. Fischer
alter Markt

Büreau für Rechtsachen von Carl
Ot, früher Rechtsanwalt-Büreau-Vor-
sitzer, Halle, Dachritzgasse 11, Klagen,
deren Entgegenahme, Erläuterung, Recht-
verhandlung, Schlichtung, Jubiläumseide und
dergleichen werden nachgemäss befragt.

Auf Abzahlung!
Saphas, Kleiderfabrik,
Vertikows, Romondens, Tischje,
Spiegel m. Schrankchen, Bettst.
u. Matrassen, g. Ausstattungen,
Groshe Kuewaal. Billigste Preise.
M. Resch, Leipzigerstr. 2, I.

Kauarienhähne, eigene Zucht, verk.
C. Güther, Leffingstr. 8, O. II.
Gutgehende Nähmaschine zu kaufen
geacht. Plännerhöhe 43 1 Tr., links.
Freundl. Bogis mit Kost zu vermieten.
Lurmitstraße 157, 2 Tr.

Wohnungen mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Wohnung mit Garten u. Bad in
Locate Hof von 135—160 M zu verm.
Wohn. 30, 40, 50 Thür. Mansfelderstr. 47.

Sensationell! Unglaublich

und doch wahr

ist es, daß wir unsere Kleiderläger in Herren- und Knaben-Garderoben zu
undenklich billigen Preisen

abgeben müssen. Da wir durch totale Massen-Abkäufe mit den größten Fabrikanten gewungen sind, ebenso
schnell die Waren wieder abzugeben. Wir haben daher beschließen, den Kunden dieselben eben so billig wieder
zu verkaufen, und bitten wir das Publikum von Halle und Umgegend, sich von der



Wahrheit

unseres Angebots zu überzeugen. Heute, wo jeder Mensch, sei er Kaufmann oder Arbeiter, sein Geld mit saurem
Schweiß verdienen muß, ist besonders

Vorsicht

nötig, um sich nicht durch unrette Bedienung und Uebervorteilung sein Geld unnütz abnehmen zu lassen. Wir
find in der Lage, durch das große Anwohnen unserer Kundhaft große Vorräte abzugeben und können daher,
wie nachstehender

Preis-Kourant

- angeht, die Waren zu spottbilligen Preisen verkaufen.
- 5000 Winter-Paletots in den neuesten Farben, in dem neuesten Farb, überall 15 Mark, beim Kleiderpascha nur 9 1/2 Mark.
 - 5000 Schwaloffs, Hohenzollernmäntel, das Meiste der Zeitzeit, überall 24 Mark, beim Kleiderpascha nur 15 1/2 Mark.
 - 5000 komplette Anzüge, unübertroffen, überall 20 Mark, beim Kleiderpascha nur 14 Mark.
 - 5000 Hosen, gestreift und kariert, dauer-haft und fest, überall 5 Mark, beim Kleiderpascha nur 3 1/2 Mark.
 - 5000 Kinder-Paletots, mit und ohne Pelz, überall 5 1/2 Mark, beim Kleiderpascha 3 1/2 Mark.

Der Kleiderpascha.
Anfertigung nach Mass!
vom Wiener Tischneider geleitet.
Sochelegante Cheviot-Anzüge, überall 60 Mark,
beim Kleiderpascha nur 42 Mark.
Sochelegante Samtgarn-Anzüge, überall 60 J.,
beim Kleiderpascha nur 42 Mark.
Sochelegante Winter-Paletots, überall 45 Mark,
beim Kleiderpascha nur 33 Mark.
Sochelegante Reinkleider in Cheviot, Bundesfing,
Samtgarn, überall 20 Mark, beim Kleiderpascha
13 1/2 Mark.
Separat-Abteilung:
Arbeiter-Garderoben in allen nur erdenklichen
Arten als: Zeug, Dress,
Moleskin, Pilot, engl. Leder, Samtgarn, Leder
zu stauend billigen Preisen.

Welthaus Kleiderpascha

94 94 Leipzigerstraße 94 94

Französische und russische Komödie.

O. M. Denn etwas anderes ist es wohl nicht, was sich dieser Tage in Toulon, bei dem sogenannten Höflichkeitssuche der russischen Flotte für Kronstadt zwischen Frankreich und England abspielte. Ja, man könnte versucht sein, Frankreich für ein großes Streben zu halten, wenn man sich die Vorgänge vergegenwärtigt, die sich da momentan breit machen.

Mit Ausnahme der Sozialisten — die Anhänger der von Brouffe abgelehnt — schimmert fast alles in Toulon und Entwürfen über den Besuch der Flotte des Kaiserreiches. In einem Meer von Wonne beaufsetzt und begünstigt man sich gegenseitig, wie es die Weltgeschichte in jedem Falle wohl selten aufweist. Umsonst, wenn man erwägt, daß beide Nationen vergeblich gart, jede auf ganz anderen Grundlagen in ihren vorkrieglichen Bestimmungen beruht. Russland in ihren absolutistischen Bestimmungen beruht. Russland ist ein absolutistisch regiertes Land, hier herrscht der Wille eines einzelnen. Was der Zar befliehlt, ist Gesetz, niemand darf sich einfallen lassen, daran selbst die kleinste, in ganz verächtliche Formen gekleidete Kritik zu üben, will er nicht die Verbannung nach Sibirien riskieren. Die Knochen vieler tausender, deren Widerspruch in Ungnade Gefallener, sind hier schon vermodert, die Körper vieler edler Freiheitskämpfer in den schrecklichen Bergwerken zu Grunde gerichtet. Und was von den für Wahrheit und Recht Eintretenden nicht nach Sibirien kommt, wird entweder mit der Krone zu Tode gepeitscht, oder beschließt sein Leben hinter Zerkowauern. Auf diese Weise wird jede freiheitliche Bewegung behandelt und unterdrückt. Diejenigen, die es dennoch wagen, für freiheitliche Institutionen in Russland zu wirken, müssen sich verstoßen lassen und sind keine Minute vor den Höllentürnen des Jaren ihres Lebens sicher. Der Franzose Cusins sagt über das russische Regierungssystem: Es sei von Meuchelmord gebührender Absolutismus. Die jetzigen Franzosen scheinen garnicht mehr an dieses Urteil ihres Landsmannes zu denken.

Anfolge der inechtsigen Erziehung des russischen Volkes, auf Grund der Pflege der Unwissenheit in den Massen, sind die Russen das an Bildung und besseren Sitten zurückgebliebenste Volk in Europa und daher noch halbe Barbaren. Das hindert aber die sein gebildet sein wollenden Franzosen, die sogenannte grand nation, nicht, das Kaiserreich nebst Wäldern anzugucken. Bei dem am Sonntag zu Ehren der russischen Offiziere in dem prächtig decorierten Hofe des Lycenms zu Toulon stattgefundenen Dejeuner von 800 Gedecken brachte der Marce einen Trinkspruch auf den Kaiser und die Kaiserin von Russland aus, welcher mit lebhaftem Beifall und den Rufen: Es lebe der Kaiser, es lebe Russland! aufgenommen wurde. Der Marce fügte dann hinzu, diese Rufe zeigten für die unlösliche Anhänglichkeit Frankreichs an Russland. Die Vereinigung der beiden Völker beweise der ganzen Welt den lebhaften Wunsch, daß für Europa eine Aera des Friedens und Gedeihens beginnen möge. Und der Vertreter des absolutistischen russischen Regiments, Admiral Welone, erwiderte dem Beamten der französischen Republik: Die Veranstaltungen des Empfanges der russischen Flotte bewiesen die Größe der gegenseitigen Sympathie, die zwischen beiden Nationen beständen, und trinte er daher auf das Gedeihen von ganz Frankreich.

Wenn das nicht Komödienstück ist, so gibt es kein. Die ganze Vergangenheit der russischen Regierungsweise ist eine Freiheitsmorde, sie lief stets darauf hinaus, andere Völker zu unterjochen, sie in ihrer Selbständigkeit vollständig zu erdroffen. Man denke nur an die Vorgänge auf der Balkanhalbinsel, mit welchen unandern Mitteln die russische Regierung dort fast ununterbrochen arbeitet, um ihre Länderer zu befriedigen. Und für ein solches Reich soll Frankreich unlösliche Anhänglichkeit besitzen? Hat es seine eigenen Erlebnisse mit Russland vergessen? Es ist der reinste Wiberjinn, der zu denken ist. Denn eine republikanische Regierung und Volk muß stets danach trachten, allen Despotismus zu verabscheuen, möglichst aus der Welt zu schaffen.

Wasser und Feuer nicht zu vereinbaren sind, so auch nicht die wahren, russischen Ziele Russland mit denen Frankreichs. Russland trachtet nach der Welt Herrschaft und wartet nur auf den Augenblick, wo es ihm vermag sein Werk, auch über Frankreich herzuführen. Wenn es jetzt mit letzterem liebäugelt, so geschieht es nur, um seine bankrotten finanziellen Verhältnisse mit französischem Gelde wieder aufzubessern, um die Mittel zu bekommen, seine reaktionäre despotische Wirkungsweise weiter zum Unglück für das eigene und anderer Völker treiben zu können. Russland war von jeher der Hort aller Reaktionen, ihm auch noch die finanziellen Mittel zu jenen verbrecherischen Treiben an den Völkern zu liefern, heißt sich zum Mithilthubigen machen. Von einer freiheitsliebenden Nation, wie der französischen, sollte dies aber garnicht zu erwarten sein. Vor hundert Jahren brachte sie auch andern Völkern Befreiung und heute triebt sie vor dem größten Despoten der Erde im Staube, hoch und hoch seine Trabanten an. Es ist eine Schmach für die Erben der großen Revolution, wie sie größer nicht gedacht werden kann. Das einzig tröstliche für Frankreich ist, daß ein großer Teil der französischen Arbeiterschaft den Verrat an der Ehre der französischen Nation nicht mitmacht, und ihm wird es auch vorbehalten sein, die von der Bourgeoisie so schmählich mit Füßen getretene und mit Schmutz besudelte Ehre wieder herzustellen. Wie überall, so zeigt sich eben auch die französische Bourgeoisie immer mehr unfähig, die Freiheit und Ehre der Nation zu wahren und zu pflegen. Die Hauptsache ist auch bei ihr, sich auf Kosten der Masse zu bereichern. Vor hundert Jahren hielt sie auf Manneswürde, war wahre Freiheit ihr Ideal, heute ist die Profitgiererei ihr Ideal.

Hätte das französische Volk eine wirkliche demokratische Regierung, die widerliche Kränkerei vor dem Jaren wäre von solcher nicht möglich. Alle diejenigen, welche politisches Verständnis besitzen, denen die Absichten der russischen Despotie kein Geheimnis ist, sind denn auch erstaunt über das widerliche Betragen der Franzosen und man fragt sich, wie es möglich ist, daß eine freiheitsliebende Nation sich so einem Despoten an den Hals werfen kann.

Das Jarenreich, wo die Krone haust und Frankreich, wo die Götter der Freiheit mehr und mehr ihre Schwingen zu entsalten laßt, Arm in Arm zu sehen, um die Welt für die Aera des Friedens und Gedeihens, wie es im Trinkspruch des Marce von Toulon heißt, eventuell in die Schranken zu fordern, wach fühliger Wäch der Weltgeschichte! Wahrlich, die Franzosen verstehen es, der Welt Ueberrassungen zu bereiten. Dem Verdienste keine Krone. Auch die Franzosen werden ihn für ihren Komödientummal haben. Er wird bestehen — in großartiger Kapjannmer.

Kundschau.

Die „Sittlichkeit“ der „besseren“ Gesellschaft.

Unter der Stichmarke „Sittenpolizei-Obervision der Stadtbahnzüge“ berichtet der „Vorwärts“ aus Berlin:

„Sittens der Sittenpolizei werden seit einigen Tagen die späten Stadtbahnzüge, namentlich die nach Schluß der Theater zwischen den Grunewald-Stationen und nach den Stationen des Westens verkehrenden Züge einer strengen polizeilichen Bewachung durch eigens kommandierte Sittenpolizeibeamte, die im Zivil im Zuge mitfahren, unterzogen. Veranlassung dazu sollen Beschwerden von Passagieren und Adjazenten der Bahn gegeben haben, die geteilt haben wollen, daß unzüchtige Handlungen in den Koupes während der Fahrt vorgekommen sind. — In den betreffenden Zügen verkehrt die „Creme der Welt“.

Hier Nachforschung nach dem, was anfänglich erscheint, auf den Abzügen Uebervachung der vornehmen Gesellschaft gegen Vornahme unzüchtiger Handlungen, Offenhalten der

bekanntem (Weiber-) Cafés und anderer ähnlicher Vermittlungsinstitute — Schluß der aufständigen Lokale um Punkt 11 Uhr abends. Lex Heine, was willst du noch mehr?

Die „Germania“ stößt darüber folgenden Janmerz auf: Wer will es den sozialistischen Wärdern verzeihen, wenn sie diese Maßregel der Sittenpolizei als Beweis für die in den sogenannten höheren, gebildeten Kreisen vielfach herrschende Sittlosigkeit und Verkommenheit anführen. Wer wollte beweisen, daß die hier gekennzeichnete, im Vorstehenden vollständig untergehende „vornehme“ Gesellschaft eine furchtbare Verantwörtung trägt, daß sie durch ihre Schlemmereien und Exzessen Unzufriedenheit und Verzweiflung und damit der Sozialdemokratie in die Arme treibt! Man muß sich wirklich fragen, ob es vor der französischen Revolution in den Kreisen der „oberen Zehntausend“ toller hergegangen sein könnte, als heute in so vielen „vornehmen“ Kreisen, welche die Glorie der Sittlichkeit frivoli mit Füßen treten; denen es nicht genügt, im Hause den schimmlichen Leuten zu fröhnen, die auch noch ein öffentliches Verkehrsmittel ihren Lebensgenüssen dienbar zu machen wissen und damit das Volk im weitesten Sinne des Wortes zu Jagen ihrer Orgien gewissermaßen nötigen. Wie vor der Revolution merkt auch diese „Gesellschaft“ nichts von dem Skandal, auf dem sie tanzt. Das Erwachen aus dem Traum aber wird für die „Jäger“ ein furchtbares sein.

Will denn die „Germania“ etwa glauben machen, die von ihr vertretene Gesellschaft trage keine Mitschuld am Verkommen der Kreise der „oberen Zehntausend“ in Unzüchtigkeit, — und den Materialismus treffe die Verantwortung dafür nicht mit? Klarheiten beweisen das Gegenteil!

Früchte unserer Wirtschaftsordnung.

In Frankreich ist die Weinteile so außerordentlich reichlich ausgefallen, daß der Verkauf der Ernte unmöglich ist, zumal die Preise so niedrig sind, daß sie nicht einmal die Transportkosten decken. Das Bourgeoisium, „L'Autourie“ jammert über diese unheilvollen Wirkungen einer zu reichen Ernte. Dabei muß man aber bedenken, daß es bei unserer unglücklichen Wirtschaftssystem tausende, ja Millionen von Arbeitern geben wird, die trotz all dieses Ueberflusses außer Stande sind, sich den Genuß eines Glases guten Weines zu gönnen. Das sind die Früchte der heutigen Wirtschaftsordnung. Ist die Ernte schlecht, leidet der Bauer; ist sie gut, ist er noch übler dran. In einer sozialistischen Gesellschaft aber wäre solch ein Ueberfluß ein Segen für alle, weil einmal das Eigentumsprivileg, das aus der Produktion einen Gegenstand der Spekulation macht, abgeschafft, alle die Güter der Erde genossen könnten, alle erhielten, was zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse notwendig, anstatt, wie heute, nur auf den Ertrag rechnen zu können, den die Preise der Produktion möglich machen. (Aus der „Loria di classe.“)

Sungelöhne auf dem Lande.

Wie unsere Agrarier ihre Arbeiter entlohnen, beweist folgende Statistik: Laut amtlicher Feststellung des durchschnittlichen Jahresverdienstes der verschiedenen landwirtschaftlichen Arbeiter, wie solche durch die Arbeiter-Versicherungs-Gesetzgebung vorgeschrieben ist, haben die niedrigsten Jahresverdienste zwischen 200 und 300 Mark — 44 Schleffler, 13 ohrpflüger und 10 Weizenpflüger, das Herzogtum Koburg, sowie die Kreise Adenau (Rheinl.), Ertarsberg und Nordhausen aufzuweisen. Die höchsten Landreize weisen zum ersten durchschnitlichen Jahresverdienst von 300 bis 360 M. auf. Im westlichen Deutschland bezieht sich der durchschnittliche Jahresverdienst erwachsener landwirtschaftlicher Arbeiter auf 370 bis 550 M., in Königreich Sachsen finden sich 420 bis 500 M., in den Provinzen Schleswig-Holstein 440 bis 650 M. In der Nähe größerer Industrie- und Handelsbezirke erreicht der Verdienst die Höhe von 600 bis 660 M., wie z. B. in vielen westfälischen Kreisen.

Und da wundern sich die Agrarier in Schlesien, Ost- und Westpreußen noch, wenn ihnen die Leute scharfweise davonlassen. Auf die Lohnverhältnisse in der Provinz Sachsen lassen die Kreise Ertarsberg (Regierungsbez. Merseburg) und Nordhausen schließen, die auf gleicher Stufe mit Schlesien und Ost- und Westpreußen stehen.

Kleines Feuilleton.

Ein feuerveiender See in Australien.

Ein eigenartiges Seitenstück zu den feuerveienden Vulkanen bildet der feuerveiende See Kikanan auf Hawaii. Er erstreckt sich drei englische Meilen in die Länge und zwei englische Meilen in die Breite und bildet eine in die Umgebung stark einschneidende Senkung von 300 Meter Tiefe. Den Abhang entlang führt ein so vielfach gewundener Pfad, daß seine Geländehöhe etwa eine englische Meile beträgt. Der Boden dieser Senkung ist mit biden Kagen erhaltener Lava bedeckt. Aus dem hier von Rande aus einen Weg von ungefähr 1 1/2 Meilen zurückgelegt, so befindet man sich am Rande einer zweiten Senkung von ungefähr 200 Fuß Tiefe und 1/2 englischen Meile Durchmesser. Die Mitte des Bodens dieser Senkung nun nimmt in der Ausdehnung von etwa 1000 Fuß ein See ausgesprochenen Lava ein. Auf der Oberfläche schwimmen über die Fläche aller handelnden Personen gibt, entspricht das Dramalet, dessen Premiere wir gestern im Ballettheater bewohnten. Es ist „Santuzza“ betitelt, verhandelt dem Komiker der genannten Bühne, Donzelli, seine Entführung und beantwortet die neugierigen Fragen derjenigen, deren Interesse nicht auf die Figur des namengebenden campo Turiddu in Vergas „Cavalleria rusticana“ beschränkt bleibt. Der Mann aus dem Volke wünscht Näheres über Alfio zu erfahren, er möchte wissen, ob dieser sich zur Vermeidung von Weitläufigkeiten mit dem Gericht alla machia begnügt hat, um die Ehe der Bräutigam zu vermeiden, oder ob er sich im Vertrauen auf den ritterlichen Sinn seiner Wälder bei Karabinieri gefehlt hat und ob dieses Vertrauen begründet war

oder, wenn nicht, um wie viel Jahren Lavori Forzati, der Gatte Volas, verurteilt worden ist. Die Frauen interessieren sich dagegen mehr für die Zukunft der betrogenen Santuzza und halten auch eine Frage nach ihrem Ginde ernst, nachdem sie in ihrem Schmerz selbst aller Welt das Geheimnis verraten, daß Turiddu „also a lei l'onore“. Nun sind alle Zweifel des guten popolino gelöst, alle Fragen beantwortet und die Menge in so wirksamer Weise gefüllt, daß „Santuzza“ lange Zeit Repertoirstück der Balletbühne bleiben dürfte. Der Wahnen in dem sich die Handlung des neuen Stückes bewegt, ist dieselbe, in dem sich die lebenswarme Volkssagen Vergas abspielen: Klug und Kirche, Glödenfang und Dregelgang — alles ist unverändert und bis auf den armen Turiddu sind auch die Personen die gleichen geblieben. Zwölf Jahre sind seit dem Tage verfloßen, wo uns in jenem berühmten gewordenen Zuschauer der Tod Turiddu mitgeteilt wurde. Alfio hat seine Wälderlichkeit mit 12 Jahren begann geübt und sehr, just ist es wieder Opfer mit ansehnlichen Ersparnissen in der Tische und dem festen Vorlas in der Brust, für die veratene Santuzza und ihr Kind zu jagen, jurid. Diese hat die Zeit taunzig in Gemeinschaft der über den Tod ihres Sohnes verdrückt gewordenen Mania dahingeführt, während die schöne Santuzza, die „wie Alfio“ aus ihrem Gedächtnis fortgerissen hat, an anderen Männern ihre Verwundung verliert und für ihre unglückliche Nebenbuhlerin und deren Kind einen lebenswichtigen Hof zeigt. Aber nun ist auch für sie die Stunde der Vergeltung gekommen, Alfio schleudert sie zur Erde, bringt sie, Santuzza um Verzeihung zu bitten und jagt sie dann davon, indem er, auf Turiddu, Santuzza und den jungen Turiddu weisend, ausruft: „Das ist von nun an meine Familie!“ Das Ganze hat durchaus nichts Dramatisches, sondern scheint eher ein angehängtes Romankapitel zu sein. Aber trotzdem hat es einen außerordentlichen Eindruck auf die Hörer gemacht und mancher empfindlichen Jungfrau Jähren der Mühsal und der Erleiden wohl vielleicht binnen Kurzem ein weiteres Kapitel auf der Bühne, das uns das friedliche Zusammenleben des Fuhrmanns Alfio mit Santuzza und Turiddu dem Jweiten und gleichzeitig die Schicksale der leichtfertigen Vola schäufert. Und da konnten wir noch Süßes erleben!

Kinderweien in Belgien.

In Belgien giebt es 225 Stätten für Männer und 104 Stätten für Frauen seit 1880 um 18, seit 1895 um 51 zugenommen; die letzteren haben sich seit 1880 um 200, seit 1895 um 402 vermehrt. Die Wälderlichkeit

gästen zur Zeit 4775 Ordensbürger, die Frauenklöster 25823 Nonnen. Seit 1846 haben sich die Klöster um 133, die Nonnen um 155 Proz. vermehrt. Die Vernehmung der Klosterleute seit 44 Jahren betrug 141 Proz., da die Gesamtzahl der Religiösen von 11983 auf 20988 gestiegen ist. Dies macht eine jährliche Vernehmung von 3 1/2 Proz., während die jährliche Vernehmung der Bevölkerung im Jahre 1846 bloß 2,22 Proz. betrug.

Bist du ein Mann, sei's wahrhaft!

Von A. Petöfi.

Verleugne lieber, als dich selbst,
Dein Leben hundertmal!
Denn du die Ehre liebst, da wird
Das Leben eine Qual.

Bist du ein Mann, sei's wahrhaft!
Gieb deine Freiheit nicht,
Und wenn man dir die Schätze
Der Welt dafür verpricht.

Wer sie um Geld zu Markte trägt,
Fert mit dem Schutte, fort!
Die Freiheit und der Bettesstab,
Das ist dein Lösungswort.

Bist du ein Mann, sei's wahrhaft,
Sich Hart, lie treu, sei frei,
Denn geht an dir das Schicksal,
Die Menschheit vorber.

Sei wie die Eiche, die der Sturm
Entwurzel, wenn er's mag,
Doch der dort seinen Jorne nicht
Den Wälden weugt in Schmach.

Arth. Conrad,
 praktischer Vertreter der Halberstädter und Spezialist der Massage,
 Leipzigerstraße 54, 2 Et.
Hygienische Dampfbade-Anstalt.

August Heine
 Halberstadt.

Filzhüte mit Kontrollmarken
 in bester Qualität, feinsten Ausstattung in allen gangbaren Farben (schwarz, braun, grau u. f. w.) in folgenden neuesten Moden:
 Weide Fasens: **Demokrat** 10 cm Rand 5 A, 12 cm 5.50 A, 15 cm 6 A,
Kongress 1.50 A,
 Steife Fasens: **Gleichheit** (rund), **Vorwärts** (rund niedrig),
International (kantig), sämtlich 4.50 A und höchsten 5.50 A

Es genügt die Angabe der Kopfwerte in Zentimetern. Illustrierte Preisourante in Seidenhüten und sämtlichen anderen Hüorten stehen franco zu Diensten.
 Empfehle ferner: **Schwarze Damenuisfen** mit Nissastütze und Kels-quaste, franz. Kontin 3.50 A, Chere (langhaarig mit Kufe) 4 A, Nissopojiam 7 A, **Belshubentmützen**, schwarz, in Seidwand und franz. Kontin 3.50 A, **Serrenpeltstragen** schwarz 4.50 A - Preisourant franco.

August Heine
 Gutfabrik
 Halberstadt.

Wer
 seine Uhr sauber und billig repariert haben will, der gehe zu
A. Sparrmann
 Wuchererstr. 3, neben landw. Institut, größte Reparaturwerkstatt für Uhren und Wanduhren. Ber. 1888.
 Für jede von mir reparierte Uhr leiste Garantie für vorz. Gang; in Feder I. Qualität 1 A, neuer Zylinder 2 A, Glas, Feiger 15 A.

Neu eröffnet!
M. Michaelis
 Halle a. S.
 große Ulrichstraße 25
 empfiehet
Jagdwecken
 für Herren von 1.50 A an.
Stiefelchen von 1.25 A an.
Wollene Mützen
 für Knaben und Mädchen v. 25 A an.
Warps und Lamas
 zu Kleidern, doppeltbreit v. 32 A an.
Barchent
 zu Kleidern und Hemden v. 25 A an.
Barchenthenden
 für Kinder von 50 A an, für Erwachsene von 90 A an.
Weisse Hemden
 für Kinder von 20 A an, für Erwachsene von 90 A an.
Kinderkleidchen
 in Barchent von 50 A an.
Bettzeug
 von 15 A an.
Hemdentuch
 von 17 A an.
Wollgarn
 von 1.65 A an bis zu den besten Qualitäten.
Strümpfe
 feinste Kinderstrümpfe 30 A, schwarze Kinderstrümpfe bis zu den besten Qualitäten.
Tücher
 in allen Sorten. Feinstes Knäpftücher von 15 A an.

M. Michaelis
 Halle a. S.
 große Ulrichstraße 25
 empfiehet
Jagdwecken
 für Herren von 1.50 A an.
Stiefelchen
 von 1.25 A an.
Wollene Mützen
 für Knaben und Mädchen v. 25 A an.
Warps und Lamas
 zu Kleidern, doppeltbreit v. 32 A an.
Barchent
 zu Kleidern und Hemden v. 25 A an.
Barchenthenden
 für Kinder von 50 A an, für Erwachsene von 90 A an.
Weisse Hemden
 für Kinder von 20 A an, für Erwachsene von 90 A an.
Kinderkleidchen
 in Barchent von 50 A an.
Bettzeug
 von 15 A an.
Hemdentuch
 von 17 A an.
Wollgarn
 von 1.65 A an bis zu den besten Qualitäten.
Strümpfe
 feinste Kinderstrümpfe 30 A, schwarze Kinderstrümpfe bis zu den besten Qualitäten.
Tücher
 in allen Sorten. Feinstes Knäpftücher von 15 A an.

M. Michaelis
 gr. Ulrichstr. 25.
 Billigste Bezugsquelle.

ff. Nordhäuser
 a. Ritter 65 A empfiehet
D. Kruse.
 Gathof zum Belkian, Steinweg.
 Jeden Abend
Wellkartoffeln mit Butter, Oering oder Wurst.
Franz Mielthling, Königstraße 14

G. Apel Nachf.
 Halle a. S.
 gr. Märkerstr. 21, Leipzigerstr. 5
Glas- u. Porzellanhandlung
 empfehlen billigst
Kaffee-, Bier- u. Likör-Service.
 weiß Porzellan u. Steingut.
 40 Kaffeebreiten.
Geschäftsprinzip:
 Gute Waren b. billigst. Preisen.
 Ebenso billig, wie jede Konkurrenz.

M. Michaelis
 gr. Ulrichstr. 25.
 Billigste Bezugsquelle.

ff. Nordhäuser
 a. Ritter 65 A empfiehet
D. Kruse.
 Gathof zum Belkian, Steinweg.
 Jeden Abend
Wellkartoffeln mit Butter, Oering oder Wurst.
Franz Mielthling, Königstraße 14

G. Apel Nachf.
 Halle a. S.
 gr. Märkerstr. 21, Leipzigerstr. 5
Glas- u. Porzellanhandlung
 empfehlen billigst
Kaffee-, Bier- u. Likör-Service.
 weiß Porzellan u. Steingut.
 40 Kaffeebreiten.
Geschäftsprinzip:
 Gute Waren b. billigst. Preisen.
 Ebenso billig, wie jede Konkurrenz.

G. Apel Nachf.
 Halle a. S.
 gr. Märkerstr. 21, Leipzigerstr. 5
Glas- u. Porzellanhandlung
 empfehlen billigst
Kaffee-, Bier- u. Likör-Service.
 weiß Porzellan u. Steingut.
 40 Kaffeebreiten.
Geschäftsprinzip:
 Gute Waren b. billigst. Preisen.
 Ebenso billig, wie jede Konkurrenz.

G. Apel Nachf.
 Halle a. S.
 gr. Märkerstr. 21, Leipzigerstr. 5
Glas- u. Porzellanhandlung
 empfehlen billigst
Kaffee-, Bier- u. Likör-Service.
 weiß Porzellan u. Steingut.
 40 Kaffeebreiten.
Geschäftsprinzip:
 Gute Waren b. billigst. Preisen.
 Ebenso billig, wie jede Konkurrenz.

G. Apel Nachf.
 Halle a. S.
 gr. Märkerstr. 21, Leipzigerstr. 5
Glas- u. Porzellanhandlung
 empfehlen billigst
Kaffee-, Bier- u. Likör-Service.
 weiß Porzellan u. Steingut.
 40 Kaffeebreiten.
Geschäftsprinzip:
 Gute Waren b. billigst. Preisen.
 Ebenso billig, wie jede Konkurrenz.

Unser **Verkaufshaus** befindet sich einzig und allein im
Ratskeller-Neubau
 I Schmeerstrasse 1.
 Vereinigte Bürger Schuhfabriken mit Dampfbetrieb.
Conrad Tack & Cie.

6 Strengste Reellität. 6

Vertrauen

ist die erste Hauptbedingung, die ein jeder Käufer dem Kaufmann entgegenbringen muß. Da dasselbe aber leider größtenteils in ihrer puren Eigennützigkeit durch sogenannte Preis-Monrante auf größtenteils Weise mißbraucht und dadurch nur den factumkundigen Käufern Sand in die Augen gestreut wird, denn selbst der Sachmann kann Kleidungsstücke, ohne dieselben in Augenschein genommen zu haben, nach den angelegten Preisen nicht beurteilen, deshalb veröffentlicht ich meine Preislisten und kann sich jedermann von der Richtigkeit meiner Angaben überzeugen, ohne daß irgend jemand zum Kauf animiert wird.
 Ich bin in der Lage, einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend

Herren- und Knaben-Garderoben

für einen haunenerregend billigen, aber
streng festen Preis
 abzugeben, so daß das lästige, zeitraubende Handeln vollständig ausgeschlossen ist.

Wenn anderweitig hoher Rabatt gewährt wird, sei es in weicher Form es wolle, so geschieht dies lediglich auf Kosten der Käufer, indem dieselben den Rabatt, welcher zum Verkaufspreis zugeschlagen wird, mit bezahlen müssen.

Bei mir aber sind die Preise gleich von vornherein auf das Niedrigste mit dem denkbaren kleinsten Nutzen kalkuliert.
 Sämtliche Garderoben lasse ich selbst anfertigen und kann infolgedessen für guten Sitz als auch Haltbarkeit der Stoffe die weitgehendsten Garantien bieten und dieselben nur mit Maßhalten zu vergleichen. Es ist daher für jedermann lohnend, meine hellen, geräumigen Lokalitäten, welche mit großen Vorräten jeder Art

Herren- und Knaben-Garderoben

passend für corpulente und normale Figuren, angehäuft sind, zu besichtigen.
 Für die Anfertigung nach Maß unterhalte ein gut sortiertes Stofflager und liefere bei tadellosem Sitz und sauberster Ausführung zu solidesten Preisen.
 Wer also seine eigenen Interessen wahrnehmen und mit Vertrauen gute Garderobe reell und billig kaufen will, bemühe sich in mein Geschäft.

Bernhard König
 Halle a. S.
 6 Leipzigerstrasse 6.

6 Umtausch wird bereitwilligst gestattet. 6

Wohnzimmer
 Kleidersekretär,
 Kommode, Sopha, Sopha-
 tisch, Spiegel und
 4 Hochstühle,
 Alles zusammen
 120 Mk.

Complete Zimmer
 in allen Holzarten
 unter Garantie
 für Gediegenheit der Arbeit
 in reichhaltiger Auswahl
billigst.

Wohnzimmer
 Kleidersekretär,
 Vertikon - Tischspind,
 Sopha mit Nippesqua,
 6 Hochstühle, Kammer-
 diener und Spiegel,
 Alles 180 Mk.

Hallesche Möbelhallen

12. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 12.
 Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Polsterwaren
 billigste und beste Bezugsquelle der Möbel-Branchen für Sachsen.

Wichtig
 für Bierbeckerkäufer,
 bei Beschaffung
 von
 Ausstattungen und
 Einrichtungen
 von
 Hotels und Restaurants
 in jeder Art.

Kommoden von 15 A
 Galleriepinde 25.50 A
 Spiegelpinde 22.50 A
 Bücherpinde 45 A
 Speiseische 7.50 A
 Sophaische 10.50 A
 Badische 10.50 A
 Bettstellen von 9 A
 Bettstellen mit Stahlfeder-Matrasen 24 A
 Sophas v. 27 A
 Divans v. 42 A
 Couffenen v. 60 A
 Blüch-Garnituren à la Antoinette von 120 A bis zu den hochfeinsten sitzvollen Genres.

Hochfeine
 Schlaf-, Wohn-, Speise-,
 Herren- und Damen-
Zimmer,
 sowie
Salons
 von 300-1500 Mk.

Franz Kaisers
 Kind- und Schweinefleischerei
 Wucherbergstr. 101 (Logierhaus)
 empfiehet sämtliche Sorten
Fleisch- und Wurstwaren
 in bester Güte.
 Täglich früh und abends
 warm

Bresl. Knoblauchwurst.
Achtung!
 5 Pf. Schmeer und
 feites Fleisch
 zum Ausbraten 3 Mark.

Joh. Reitwiesner
 alter Markt 34
 empfiehet sein großes
 Lager in
**Süten, Mützen
 und Schlipfen**
 in allen Farben und Fasens zu billigen
 Preisen.
 Güte mit Kontrollmarke.

Damen- u. Kinderhüte,
Kapotten,
Wolle,
Jagdwesten,
Unterhosen,
Normalhemden,
Barchenthemden,
Bettzeug,
Schürzen, Korsetts
 u. s. w.
 empfehet zu sehr billigen
 Preisen

Geschw. Schlüter
 12 Kannischstr. 12.

Hüte
 nur mit Kontrollmarke,
 für Herren u. Knaben in
 guten Anzugstoffen
Karl Bittner,
 Fleischerstraße 41,
 Kleinladen, darum bedeutend billiger.

**Möbel- und
 Polsterwaren-
 Lager**
 am Plage.
 Begründet
 1856.

Billigste Bezugsquelle.

1. Geschäft:
 gr. Märkerstr. 4.
 2. Geschäft:
 Ratskeller-Neubau.
Gebr. Kroppenstädt.

Hasenfelle
 kauft fortwährend
Joh. Bernhardt, Reimergasse 4.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß, Halle. - Druck der Halleschen Genossenschafts-Druckerei (G. m. b. H.), Halle.

